



# Gemeinsam Klug entscheiden

## Patientenzentrierte Versorgung aus Patientensicht

**Berliner Forum II der AWMF  
Hotel Ellington,  
10.04.2019**

Ursula Helms



**NAKOS**

Nationale Kontakt- und Informationsstelle  
zur Anregung und Unterstützung  
von Selbsthilfegruppen

# Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.

DAG SHG. Seit 1975 der Fachverband zur Unterstützung von Selbsthilfegruppen. Seit 1982 eingetragener gemeinnütziger Verein.

Eine der vier maßgeblichen Organisationen für die Wahrnehmung der Interessen der Patientinnen und Patienten und der Selbsthilfe chronisch kranker und behinderter Menschen gemäß § 140f SGB V.



**NAKOS**

Nationale Kontakt- und Informationsstelle  
zur Anregung und Unterstützung  
von Selbsthilfegruppen

Ursula Helms

# Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen

Seit 1984 die bundesweite Aufklärungs-, Service- und Netzwerkeinrichtung im Feld der Selbsthilfe und Selbsthilfeunterstützung in Deutschland.

Eine Einrichtung der DAG SHG und von dieser mit der Koordination der Patientenbeteiligung beauftragt.



**NAKOS**

Nationale Kontakt- und Informationsstelle  
zur Anregung und Unterstützung  
von Selbsthilfegruppen

Ursula Helms

# Wissensvermittlung für eine gute Kommunikation

„In einem immer komplexer werdenden Gesundheitssystem und als Voraussetzung für partizipatives Handeln im Kontext von Gesundheit und Krankheit sind ausreichende, verständliche und leicht auffindbare Informationen ein wichtiges Element. Das darin vermittelte Wissen schafft eine Basis für eine gute Kommunikation in der Arzt-Patienten-Beziehung und unterstützt die Patientinnen und Patienten dabei, ihre Rechte wahrzunehmen und adäquate Entscheidungen zu treffen.“

Robert Koch-Institut (Hrsg) (2015) Gesundheit in Deutschland. Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Gemeinsam getragen von RKI und Destatis. RKI, Berlin, S. 365



**NAKOS**

Nationale Kontakt- und Informationsstelle  
zur Anregung und Unterstützung  
von Selbsthilfegruppen

# Gemeinsam Klug Entscheiden

Einrichtung einer Ad Hoc Kommission zum Thema "*Gemeinsam Klug Entscheiden*" im Februar 2015 durch das Präsidium der AWMF:

- als Qualitäts-Offensive der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften unter dem Dach der AWMF,
- für die Verbesserung der Versorgungsqualität durch ausgewählte Empfehlungen zu prioritären Themen,
- mit dem Ziel einer wissenschaftlich und ethisch begründeten Entscheidungsfindung als Antwort auf eine zunehmend marktwirtschaftliche Orientierung des Gesundheitssystems.

<https://www.awmf.org/medizin-versorgung/gemeinsam-klug-entscheiden.html>



**NAKOS**

Nationale Kontakt- und Informationsstelle  
zur Anregung und Unterstützung  
von Selbsthilfegruppen

# Stichworte für Wissensvermittlung

Versorgungsleitlinien, Patientenleitlinien

Patienteninformationen, Entscheidungshilfen

Gesundheitskompetenz, Betroffenenkompetenz

Gesundheitsinformation, Krankheitsinformation

Qualitätsdaten, Erfahrungswissen



**NAKOS**

Nationale Kontakt- und Informationsstelle  
zur Anregung und Unterstützung  
von Selbsthilfegruppen

# Anbieter von Informationen

ÄZQ

IQWiG

IQTiG

G-BA

AWMF

BzGA

RKI

Selbsthilfeorganisationen

Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ)

Zunehmend auch Krankenhäuser und Ärzteschaft über ihre  
Homepages

Pharmaunternehmen und sonstige Unternehmen der  
Gesundheitswirtschaft



**NAKOS**

Nationale Kontakt- und Informationsstelle  
zur Anregung und Unterstützung  
von Selbsthilfegruppen

# Initiative *Gemeinsam Klug entscheiden*

Vermittlung von Wissen im Behandlungsprozess und Verfügbarkeit von verständlich aufbereiteten Informationen über Diagnosen und Therapiemöglichkeiten, um Entscheidung zu ermöglichen.

=

bessere Versorgung in Medizin und Gesundheitswesen durch gute Information mit dem Effekt einer Vermeidung von Unter-, Fehl- oder Überversorgung.



**NAKOS**

Nationale Kontakt- und Informationsstelle  
zur Anregung und Unterstützung  
von Selbsthilfegruppen



# Initiative *Gemeinsam Klug entscheiden*

Zusatznutzen für Patient\*innen:  
die eigenen Rechte kennen,  
die eigene Verantwortung annehmen und  
anwenden mit dem Ziel, zum ernst genommenen  
Partner im Behandlungsgeschehen zu werden.

Eine Haltungs- und Respektfrage für beide „Partner“.



**NAKOS**

Nationale Kontakt- und Informationsstelle  
zur Anregung und Unterstützung  
von Selbsthilfegruppen

# Sicht auf die Patienten in der ärztlichen Aus- und Weiterbildung

Die Allgemeinmedizin „umfasst die haus- und familienärztliche Funktion unter Berücksichtigung eines ganzheitlichen Fallverständnisses und der Multimorbidität *im unausgelesenen Patientenkollektiv.*“

Die (Muster-)Weiterbildungsordnung wurde gerade novelliert, erfuhr dabei aber keine Überarbeitung unpassender Formulierungen!

[https://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user\\_upload/downloads/pdf-Ordner/Weiterbildung/MWBO-16112018.pdf](https://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user_upload/downloads/pdf-Ordner/Weiterbildung/MWBO-16112018.pdf), S. 24



**NAKOS**

Nationale Kontakt- und Informationsstelle  
zur Anregung und Unterstützung  
von Selbsthilfegruppen

# Kommunikation in der ärztlichen Aus- und Weiterbildung

Die „Erste Verordnung zur Änderung der Approbationsordnung“ für Ärztinnen und Ärzte vom Mai 2012 verankert in § 1 Absatz 1 Satz 5 die ärztliche **Gesprächsführung in der medizinischen Ausbildung** und der abschließenden Staatsprüfung.

Inzwischen liegen konsentierete Lernziele zur ärztlichen Gesprächsführung vor. Die Patientenvertretung ist bei der Gestaltung der Prüfungsfragen zu diesem Lernziel beratend einbezogen.



**NAKOS**

Nationale Kontakt- und Informationsstelle  
zur Anregung und Unterstützung  
von Selbsthilfegruppen

# Kommunikation in der ärztlichen Aus- und Weiterbildung

Bei der Studienstruktur gemäß „Masterplan Medizinstudium 2020“ soll zukünftig ein besonderes Augenmerk auf das **Arzt-Patienten-Gespräch** gelegt werden.

Soziale Kompetenzen sollen zudem bei der Zulassung zum Medizinstudium stärker gewichtet werden.



**NAKOS**

Nationale Kontakt- und Informationsstelle  
zur Anregung und Unterstützung  
von Selbsthilfegruppen

# *Gemeinsam Klug entscheiden* – die Herausforderungen

Zunahme chronischer Erkrankungen, multimorbider alter Menschen sowie sozialer und finanzieller Unsicherheit und Desintegration. Mehr kranke und mehr alte Menschen haben weniger Rückhalt in ihrer Familie.

Medizinischer Fortschritt und Differenzierung von Diagnostik und Krankheitsbildern sowie Spezialisierung, Technisierung und Ökonomisierung erschweren die Übersetzungsleistungen in der medizinischen Versorgung.



**NAKOS**

Nationale Kontakt- und Informationsstelle  
zur Anregung und Unterstützung  
von Selbsthilfegruppen

# *Gemeinsam Klug entscheiden – die Herausforderungen*

Was ist für wen die „richtige“ Information?

Brauchen Patient/innen noch weitere oder gar weniger, dafür aber gebündelte Informationen?

Und wann: vor, während, nach einem Arzt - Gespräch?



**NAKOS**

Nationale Kontakt- und Informationsstelle  
zur Anregung und Unterstützung  
von Selbsthilfegruppen

# Entscheidungsfindung – G-BA

Informations- und Dokumentationsmaterialien als Druckerzeugnisse zu Richtlinien des G-BA: Merkblätter zu Früherkennungsuntersuchungen, der Mutterpass und das Kinderuntersuchungsheft.

Patienteninformationen zu Themen wie die ambulante spezialfachärztliche Versorgung, zum langfristigen Heilmittelbedarf oder zu den Qualitätsberichten von Krankenhäusern bietet der G-BA ausschließlich in digitaler Form an.



**NAKOS**

Nationale Kontakt- und Informationsstelle  
zur Anregung und Unterstützung  
von Selbsthilfegruppen

# Entscheidungsfindung – G-BA

Bisher gibt es keine Drucklegung und Aushändigung von indikationsspezifischen Entscheidungshilfen des G-BA.

Entscheidungshilfen werden vom IQWiG erstellt.



**NAKOS**

Nationale Kontakt- und Informationsstelle  
zur Anregung und Unterstützung  
von Selbsthilfegruppen



# Wirtschaftlichkeit der Versorgung – IQWiG

Gesetzlicher Auftrag: Vor- und Nachteile von medizinischen Verfahren zu bewerten.

Publikation aller Ergebnisse auf seinen Webseiten: für Fachleute und Akteure aus dem Gesundheitswesen und direkt für Bürgerinnen und Bürger.

„Es stellt damit Wissen zur Verfügung, das es allen Beteiligten im Gesundheitswesen ermöglichen soll, informierte Entscheidungen über Untersuchungen und Behandlungen zu treffen“. ??

Zitate: <https://www.iqwig.de/de/ueber-uns/aufgaben-und-ziele.2946.html>



**NAKOS**

Nationale Kontakt- und Informationsstelle  
zur Anregung und Unterstützung  
von Selbsthilfegruppen

# Qualität der Versorgung – IQTiG

Kernaufgabe: Erarbeitung von Instrumenten der Qualitätssicherung, Darstellung der Versorgungsqualität im Gesundheitswesen und Mitwirkung an deren Umsetzung.

Kernaufgabe: Publizierung der Arbeitsergebnisse in einer für die Allgemeinheit verständlichen Form. Dazu gehört auch der Aufbau einer Internetseite, die es Patientinnen und Patienten ermöglichen soll, Krankenhäuser hinsichtlich ihrer Qualität miteinander zu vergleichen. ??

Zitate: <https://iqtig.org/qs-verfahren/faq/frage/welche-kernaufgaben-hat-das-iqtig/>



**NAKOS**

Nationale Kontakt- und Informationsstelle  
zur Anregung und Unterstützung  
von Selbsthilfegruppen

# Patientenzentrierte Versorgung – aktuelle Herausforderungen

Der Aufnahme zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus geht in der Regel eine Einweisung durch einen niedergelassenen Arzt voraus. Die anstehenden Behandlungen sind ausführlich zwischen den Patienten und den einweisenden Ärztinnen vorzubereiten. **Ist für eine angemessene Vorbereitung genug Zeit im Rahmen der ambulanten Versorgung verfügbar?**

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat am 19. April 2018 eine Erstfassung von Regelungen zu einem gestuften System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern gemäß § 136c Absatz 4 SGB V beschlossen. Mit dem Beschluss werden Mindestanforderungen für die stationäre Notfallversorgung definiert. **Wann werden die Anforderung in allen Bundesländern umgesetzt?**

<https://www.g-ba.de/themen/bedarfsplanung/notfallstrukturen-krankenhaeuser/>

[https://www.g-ba.de/downloads/62-492-1598/Not-Kra-R\\_2018-04-19\\_iK2018-05-19.pdf](https://www.g-ba.de/downloads/62-492-1598/Not-Kra-R_2018-04-19_iK2018-05-19.pdf)



**NAKOS**

Nationale Kontakt- und Informationsstelle  
zur Anregung und Unterstützung  
von Selbsthilfegruppen

# Patientenzentrierte Versorgung – kompetente und erreichbare Versorgung sicherstellen

Nachgewiesene Kompetenz der an der Versorgung Beteiligten: manche Therapien verlangen ein Spezialwissen auf einem hohen Qualitätsniveau und sind häufig sehr kostenintensiv. Diese sollten zum Beispiel in ihrer Anwendung spezialisierten **Zentren** vorbehalten sein. Andere medizinische Bedarfe werden flächendeckend bis wohnortnah benötigt. Patient\*innen brauchen sachgerechte Informationen über die für sie sachgerechten Einrichtungen.

Deshalb: Eine der Erkrankung angepasste Erreichbarkeit und Spezialisierung der notwendigen medizinischen Versorgung und dadurch eine faire Chance auf die richtige Diagnose und eine sachgerechte Behandlung.



**NAKOS**

Nationale Kontakt- und Informationsstelle  
zur Anregung und Unterstützung  
von Selbsthilfegruppen

# Patientenzentrierte Versorgung – gemeinsame kluge Entscheidungen ermöglichen

Ausreichend Zeit für eine *gute* Entscheidung: Intensive und verständliche (auch barrierefreie) Kommunikation zur Entscheidungsfindung für eine Behandlung, insbesondere zur Entscheidung für eine invasive oder eine konservative Therapie.

Sprechende Medizin muss ermöglicht und finanziert werden.



**NAKOS**

Nationale Kontakt- und Informationsstelle  
zur Anregung und Unterstützung  
von Selbsthilfegruppen

# Patientenzentrierte Versorgung – gemeinsame kluge Entscheidungen ermöglichen

Die Aushändigung einer schriftlichen Entscheidungshilfe durch den Arzt im Rahmen der Beratung hat einen anderen Stellenwert als zum Beispiel der Hinweis auf einen Link im Internet. Es handelt sich für die Betroffenen in der Regel um eine Ausnahmesituation, welche nur einmal im Leben vorkommt.

Keine Über-, Unter- oder Fehlinformationen, sondern zielgerichtete Information im Einzelfall zu dem Zeitpunkt des Informationsbedarfes.



**NAKOS**

Nationale Kontakt- und Informationsstelle  
zur Anregung und Unterstützung  
von Selbsthilfegruppen



VIELEN DANK FÜR IHRE  
AUFMERKSAMKEIT!



**NAKOS**

Nationale Kontakt- und Informationsstelle  
zur Anregung und Unterstützung  
von Selbsthilfegruppen

Otto-Suhr-Allee 115  
10585 Berlin  
Tel: 030 / 31 01 89 - 60  
Fax: 030 / 31 01 89 - 70  
E-Mail: [selbsthilfe@nakos.de](mailto:selbsthilfe@nakos.de)  
Internet: <http://www.nakos.de>

Eine Einrichtung der



Deutschen  
Arbeitsgemeinschaft  
Selbsthilfegruppen e.V.

## **Ursula Helms**

Geschäftsführerin der NAKOS

Mitglied im Koordinierungsausschuss der Patientenvertretung  
Stellvertretende Sprecherin der Patientenvertretung,  
Patientenvertretung im Plenum des G-BA  
und im UA Bedarfsplanung.

NAKOS  
Nationale Kontakt- und Informationsstelle  
zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen  
Otto-Suhr-Allee 115  
10585 Berlin  
Tel: 030 / 31 01 89 85  
Fax: 030 / 31 01 89 70  
E-Mail: [ursula.helms@nakos.de](mailto:ursula.helms@nakos.de)  
Internet: [www.nakos.de](http://www.nakos.de)

Eine Einrichtung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.  
Vereinsregister Gießen Nr.1344  
Als gemeinnützig anerkannt FA Gießen St. Nr. 20 250 64693



**NAKOS**

Nationale Kontakt- und Informationsstelle  
zur Anregung und Unterstützung  
von Selbsthilfegruppen